



Bau der Übergangswache genehmigt

(21.2.2017, dmg) Der Bau der Übergangswache im Bereich des geplanten Gewerbegebietes Kleinfeldchen ist dieser Tage von Bauordnungsamt der Stadt genehmigt worden, wird am 1. März beginnen und soll bis zum Sommer abgeschlossen sein.

Nachdem der Neubau einer Hennefer Rettungswache im Bereich des geplanten Gewerbegebietes Kleinfeldchen bereits seit längerem vorgesehen ist, muss die Wache nun aufgrund einer entsprechenden Forderung des Rhein-Sieg-Kreises schneller errichtet werden – zunächst als Übergangswache aus Containern. Später soll dort dann auch die endgültige Wache errichtet werden. In der Übergangswache soll ein Rettungswagen (RTW) rund um die Uhr stationiert werden, ein zweiter RTW in der Zeit von 7 bis 20 Uhr. Bürgermeister Klaus Pipke hatte das Vorgehen bereits im September im Hauptausschuss des Stadtrates vorgestellt.

Hintergrund

Bereits der neue Rettungsdienstbedarfsplan des Rhein-Sieg-Kreises aus dem Jahr 2012 sah vor, im Osten des Zentralortes eine neue Wache einzurichten und die Rettungswache aus der Theodor-Heuss-Allee dorthin zu verlagern (die Feuerwache bliebe dort erhalten), um die Hilfsfristen (im ländlichen Bereich 12 Minuten) im Osten des Stadtgebietes zu verbessern. Die Stadt hatte sich mit dem Kreis darauf geeinigt, eine neue Wache im Gewerbegebiet Kleinfeldchen zu errichten, sobald das Bebauungsplanverfahren abgeschlossen ist. Die Rettungswache wurde dann auch im Bebauungsplanentwurf berücksichtigt. Mitte August 2016 hat der Kreis nun aber eine kurzfristige Umsetzung, notfalls mit einer Übergangslösung, gefordert. Die geplante Übergangswache besteht aus Containern für die Wache (ein Aufenthalts- und zwei Schlafräume, eine kleine Küche und ein Sanitärbereich) und eine Leichtbauhalle für Fahrzeuge.

Im Bereich Kleinfeldchen gibt es unmittelbar an der Straße Wingenshof für einen kleinen Abschnitt einen bestehenden Bebauungsplan. Nach Abschluss des Bebauungsplanverfahrens für das gesamte Gewerbegebiet – der nächste Verfahrensschritt ist die zweite Offenlage – soll dann an dieser Stelle die endgültige Wache errichtet werden. Mit Bau der Wache, aber bereits mit der Übergangswache wird sich die rettungsdienstliche Versorgung der Bürgerinnen und Bürger im östlichen Stadtgebiet wie Weldergoven und Bröl und im Siegtal erheblich verbessern. Sie verkürzt aber auch die Anfahrtszeiten für alle Bereiche, die durch die Bundesstraße 8 erreicht werden, wie Uckerath mit Nebenorten und die Orte im Hanfbachtal.

Bisher liegen die Wachstandorte im Bereich des Hauptortes im Zentrum an der Theodor-Heuss-Allee und im westlichen Gewerbegebiet in der Josef-Dietzgen-Straße. Gemäß dem Rettungsdienstbedarfsplan soll der bisherige Rettungswachenstandort von der Feuerwache in der Theodor-Heuss-Allee in den Bereich Hennef Kleinfeldchen verlegt werden. Die Stadt Hennef ist seit dem 01. Juli 2016 alleinige Trägerin der Rettungswachen in Hennef (Träger des Rettungsdienstes ist der Rhein-Sieg-Kreis) und stellt selbst einen RTW. Die restlichen Fahrzeuge werden im Auftrag der Stadt von der Krankentransportgesellschaft Rhein-Sieg (KTG) gestellt.

[Zurück zu Das Neueste aus Hennef](#)